

Wie kann man Insekten etwas Gutes tun?

Gundelfingen Weit mehr als die Hälfte aller Tierarten sind Insekten. Millionen an Arten bevölkern unsere Erde, sie spielen eine unersetzliche Rolle für die Aufrechterhaltung ökologischer Zusammenhänge und das menschliche Wohlergehen. Doch seit Jahrzehnten gehen Insektenarten und ihre Bestände massiv zurück. Auch in Bayern verschwinden immer mehr Tier- und Pflanzenarten, heißt es in einer Pressemitteilung von Bund Naturschutz. Demnach sind 54 Prozent aller Bienen bedroht oder bereits ausgestorben, 73 Prozent aller Tagfalter verschwunden, über 75 Prozent aller Fluginsekten nicht mehr da. In Bayern leben nur noch halb so viele Vögel wie vor 30 Jahren.

Was kann jeder Einzelne tun, um der Insektenwelt zu helfen? Beim Vortrag von **Verena Grandel**, organisiert von der Ortsgruppe des Bund Naturschutz Gundelfingen, erhalten Besucher Tipps und Informationen, um den eigenen Garten in eine Oase für Bienen, Hummeln und Schmetterlinge zu verwandeln.

Jeder Besucher erhält ein Tütchen mit Blumensamen zum Anlegen einer eigenen blühenden Insel. Dabei wird auch zum Volksbegehren Artenvielfalt informiert. Der einstündige Vortrag findet am Freitag, 1. Februar, im Landgasthof Sonne um 19 Uhr statt. (pm)

Junger Schotte in Birkenried

Birkenried Mit **Simon Kempston** präsentiert das Kulturwachstumhaus Birkenried zur Sonntags-Matinee am 27. Januar um 14 Uhr in der Galerie einen der besten jungen schottischen Songwriter und führenden Finger-Picking-Musiker Schottlands. Seine ausgefeilte und präzise Technik lässt seine klassische Ausbildung auf der Gitarre spüren, begleitet von seiner eindringlichen und meist sanften Stimme, heißt es in einer Pressemitteilung. So zaubert Simon mit seinem Vortrag keltische Landschaften, vermischt mit Folk und Blues, in den Raum und in die Köpfe der Zuschauer. Dazu moderiert er sich selbst mit sehr gut verständlichem Englisch. Andächtige Gesichter und viel Applaus sind erfahrungsgemäß die Reaktionen der Birkenried-Gäste. Besonders faszinieren seine lyrischen Texte, die ihm zusammen mit seinen Liedern einen Award als Singer/Songwriter einbrachten, heißt es. Der Eintritt ist frei, es wird gesammelt. Während der Matinee haben die Gäste weiterhin die Chance, die eindrucksvollen Fotografien von Harald Heinrich zu besichtigen. Diese Ausstellung ist nur noch bis zum 15. Februar zu sehen. (pm)



Die kleine Laudonia greift nach den Sternen

„Wir greifen nach den Sternen“ – unter diesem Motto begeisterte die kleine Laudonia beim Kinderball in der ausverkauften Stadthalle das Publikum von Klein bis Groß. Die Präsidentin **Lara Egginger** und der neue Hofmarschall der kleinen Laudonia **Leonie Linder** führten gekonnt durch das Programm von Prinzen- und Tanzmariechen, Tanzpaar und Showtanz. Getreu dem diesjährigen Motto funkelte und leuchtete

das regierende Prinzenpaar aus Prinzessin **Alina I.** (Wiedemann) und Prinz **Jonathan I.** (Fisel) bei seinem Tanz mit den Sternen um die Wette. Traditionell konnten die Besucher des Kinderballs das gesamte Programm der Faschingsgesellschaft erleben und einen tollen Faschingsnachmittag mit Süßigkeiten-Regen und Ballonkünstler in der Stadthalle in Lauingen verbringen. Text: pm/Foto: Daniel Feldt



Wetzel-Oblaten in Dillingen-Dose bringen 1000 Euro für die Kartei

Vor der Adventszeit haben das Dillinger Traditionsunternehmen Wetzel und die Stadt Dillingen zum zweiten Mal eine besondere Geschenkidee präsentiert: die beliebten Wetzel-Oblaten in einer Sonder-Edition. Die leckeren Oblaten gab es erneut in einer Dose mit der Silhouette Dillingens und dem Stadtwappen. Beim Verkauf eines jeden Exemplars ging dabei ein Euro an die **Kartei der Not**, das Leserspendenwerk unserer Zeitung. Den Spendenbetrag hat die Firma Wetzel schließlich auf 1000 Euro aufgestockt. DZ-Redaktionsleiter **Berthold Veh** dankte der Firma

und der Stadt Dillingen herzlich für die Aktion zugunsten der Kartei der Not. Das Foto bei der symbolischen Spendenübergabe zeigt (von links) Geschäftsführer **Christian Deisenhofer**, Oberbürgermeister **Frank Kunz**, Berthold Veh, die Assistentin der Geschäftsleitung **Melanie Werner**, Geschäftsführerin **Karolina Ernst** und Produktionsleiter **Patrick Nußbaum**. Text: bv/Foto: Jan Koenen



Werbung für „mehr Stimmmasse“

Versammlung Die Chorgemeinschaft Bissingen zieht Bilanz. Das offene Singen wird weitergeführt

Bissingen Es waren beeindruckende Zahlen, die der Erste Vorsitzende der Chorgemeinschaft Bissingen, **Günter Geißler**, bei der Generalversammlung im Gasthaus Krone präsentieren konnte. Insgesamt 29 Chortermine und 41 Probenabende zeichnen das Bild eines äußerst rührigen Vereins, dessen Aktivitäten Chorleiter **Roman Bauer** die Aufzählung noch um acht Auftritte und elf Proben des Doppelquartetts als zweites Aushängeschild der Bissinger Sänger neben dem Gesamtchor ergänzen konnte.

Zu den großen Veranstaltungen wie dem Muttertagskonzert, dem Straßenfest, dem Kreischorkonzert, das 2018 anlässlich des 85. Chorjubiläums in Bissingen abgehalten wurde, dem Vereinsausflug mit den Theaterfreunden nach Würzburg und dem Weihnachtskonzert kamen fünf Gottesdienste in Bissingen, Stillnau und Buggenhofen, Einladungen nach Lauingen und Ehingen im Ries, zwei „offene Singen“, die traditionelle Vatertagswanderung und zahlreiche runde Geburtstage hinzu, welche durch die Chorgemeinschaft musikalisch gestaltet wurden.

Ein „Riesenkompiment“ machte denn auch Zweiter Bürgermeister **Stephan Herreiner** im Namen der Gemeinde dem Verein und begründete dies wie folgt: „Die Chorgemeinschaft Bissingen deckt nicht nur den kulturellen, sondern auch den sozialen Bereich in unserer Gemeinde und darüber hinaus ab!“ Damit meinte er unter anderem die Beteiligung am Ferienprogramm der Marktgemeinde mit der alljährlichen Radtour, aber auch den vorweihnachtlichen Besuch des Doppelquartetts im Krankenhaus Dillingen oder die Mitgestaltung der Feier der Ehejubilare in Bissingen.

Ein großes Dankeschön sprach Geißler an alle aus, die sich in verschiedensten Funktionen aktiv in die Chorgemeinschaft einbringen, allen voran jedoch an Chorleiter **Roman Bauer**, der mittlerweile be-

reits 977 Chorproben geleitet hat und dem die Ideen noch lange nicht ausgehen. Schriftführer **Reinhold Nothofer** unterlegte seinen Jahresrückblick mit einem Bildervortrag, an dessen Ende alle Sänger mit mehr als 30 Probenbesuchen das verdiente Fläschchen Sekt oder Wein erhielten. Sonderapplaus gab es für Chorleiter **Roman Bauer** und **Reinhold Nothofer**, die in vorbildlicher Manier alle 41 Probenabende besucht hatten, sowie für den Vorsitzenden **Günter Geißler** mit 40 Proben. Auch der Kassenbericht von **Bernhard Wiedemann** gestaltete sich sehr positiv.

Bauer bezeichnete die beiden Veranstaltungen eines „offenen Singens“ zur Förderung der Liedpflege im Pfarr- und Jugendheim sowie im Schertlinsaal des Schlosses als ein sehr gelungenes Projekt, das beibehalten werden solle. An die aktiven Sänger appellierte er, bei möglichst vielen Proben und Konzertterminen anwesend zu sein, denn: „Je mehr Sänger dabei sind, desto besser wirkt das Ganze! Mehr Stimmmasse wirkt sich in der Regel auch auf die Qualität einer chorischen Aufführung aus!“

Und Aufführungen, bei denen die Bissinger Sänger dabei sind, gibt es auch in 2019 wieder eine ganze Menge, wie aus der Vorausschau des Chorleiters deutlich wurde. Zunächst treten sie beim Neujahrsempfang am 20. Januar im Pro Seniore auf. Offene Singen sind im März und Oktober in Planung, das Muttertagskonzert am 11. Mai unter dem Motto „Happy birthday“, die Beteiligung beim Kreischorkonzert am 5. Oktober in Obermedlingen und bei einem Konzert im Schloss Höchstädt am 9. November sowie das Adventskonzert in Bissingen am 15. Dezember. Zudem stehen kirchliche Auftritte in Buggenhofen und Bissingen sowie zwölf runde Geburtstage von Vereinsmitgliedern auf dem Programm. (HER)



Foto: agt

Gremheim hat keine Nachwuchssorgen

Versammlung Die Feuerwehr im kleinen Ortsteil ist gut aufgestellt und hat nun neue Ehrenmitglieder

Gremheim Bei der Mitgliederversammlung der Feuerwehr Gremheim im Gasthaus „Rose“ konnte Vorsitzender **Josef Scherer** neben 59 aktiven und passiven Mitgliedern auch Zweite Bürgermeisterin **Erna Sing**, Kreisbrandrat **Frank Schmidt**, Kreisbrandmeister **Stephan Karg** sowie einige Ehrenmitglieder begrüßen. Nach dem Verlesen des Protokolls durch den Schriftführer **Joachim Häußler** sowie dem Kassenbericht von **Arthur Weißenburger** berichtete Scherer über die Vereinsaktivitäten. Eine feste Größe stellt mittlerweile der alljährlich im Dezember stattfindende Kameradschaftsnachmittag im Feuerwehrschulungsraum dar. Hier galt sein besonderer Dank dem Kameraden **Josef Wiehler**, der die Veranstaltung in diesem Jahr durch einen Vortrag mit Bildern zu vergangenen Tagen bereicherte. Anschließend gab er noch einen Ausblick auf das kommende Jahr und kündigte die Durchführung eines Tages der offenen Tür im Feuerwehrgerätehaus am 7. September an.



Ehrungen in Gremheim (von links): **Xaver Kaltenegger**, **Joachim Häußler**, **Michael Nitbaur**, **Kreisbrandmeister Stephan Karg**, **Matthias Rusch**, **Andreas Kaltenegger**, **Josef Kesselbauer**, **Alois Baumgartner**, **Erich Gessler**, **Alois Scherer**, **Josef Scherer**, **Erna Sing**, **Kreisbrandrat Frank Schmidt**. Foto: Josef Häußler

Im Weiteren informierte Kommandant **Josef Kesselbauer** ausführlich über Personalstärke und Ausrüstung, Einsätze, Aktivitäten, durchgeführte Übungen, Lehrgänge sowie Beschaffungen. Hier ging er insbesondere auf die nach seinen Worten hervorragende Arbeit der

Gruppenführer ein, die mit eigenen Ideen und Konzepten die wiederkehrenden Übungen selbstständig planen und durchführen. Zudem berichtete er von der im vergangenen Jahr begonnenen und bis zum Jahr 2020 laufenden Modularen Truppausbildung (MTA), an der

auch sechs Kameraden der Gremheimer Wehr teilnehmen.

Zum Schluss bedankte er sich bei der Gemeinde für ihr offenes Ohr, was Beschaffungswünsche und Anträge der Feuerwehr betrifft. Unter anderem konnte so eine zweite Sirene auf dem Gerätehaus installiert

werden, um die Alarmierung zu verbessern. Weiterer Dank galt allen Feuerwehrkameraden, insbesondere seinem Stellvertreter **Xaver Kaltenegger**, allen Gruppenführern sowie den Jugend-, Hallen-, Geräte-, Getränke- und Verpflegungswarten.

Anschließend richtete **Erna Sing** Worte an die Mitglieder. Dabei lobte sie das hohe Engagement des Vorsitzenden und des Kommandanten. Zudem brachte sie ihre Freude über den aktuellen Nachwuchs mit hoher Frauenquote bei der Gremheimer Wehr zum Ausdruck. Kreisbrandrat **Frank Schmidt** ging im Rahmen seiner Grußworte kurz auf die zunehmende Bürokratie im Feuerwehrwesen ein. Er berichtete unter anderem davon, dass die Schutzkleidung mittlerweile mit einem Verfallsdatum versehen wurde und somit in weiteren Bereichen Prüfpflichten hinzukommen. Somit wird hier in den nächsten Jahren noch ein enormer Verwaltungsaufwand auf die Wehren und zusätzliche Kosten auf die Gemeinden zukommen.

Weiter brachte er seine Sorgen darüber zum Ausdruck, dass es in Zukunft generell schwierig werden wird, die aktuelle Personalstärke halten zu können.

Diesbezüglich konnte er der Gremheimer Wehr jedoch mit derzeit 53 aktiven Feuerwehrleuten und zusätzlich vier Jugendfeuerwehrleuten im Alter von 14 bis 17 Jahren einen sehr guten Personalstand bescheinigen. Schmidt nahm auch die Ehrungen bei **Joachim Häußler**, **Josef Müller**, **Michael Nitbaur** und **Matthias Rusch** für 25 Jahre aktiven Dienst vor. Zudem wurde Kamerad **Erich Gessler** für seine besonderen Verdienste für das Feuerwehrwesen geehrt.

Anschließend wurden die Kameraden **Alois Baumgartner**, **Alois Scherer** und **Andreas Kaltenegger** aufgrund des Erreichens des 65. Lebensjahres zum Ehrenmitglied der Freiwilligen Feuerwehr Gremheim durch den Vorstand ernannt. Auch konnte an diesem Abend der Kamerad **Martin Kaltenegger** neu in den Verein aufgenommen werden. (pm)